

Für die Zukunft gesattelt.



Angebote der Schulpsychologie für das 2. Schulhalbjahr 2025/26



Digitale Anmeldung

Hier können Sie sich digital anmelden.

Auf das digitale Anmeldeformular kommen Sie über unsere Homepage

<https://schulberatung.kreis-warendorf.de>

oder über diesen QR Code



Hinweis:

Einige der Veranstaltungen sind in der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Die Teilnahme geht dann nach der Reihenfolge der Anmeldungen – Sie werden nach dem Anmeldeschluss per E-Mail informiert.

Inhaltsverzeichnis

SCHUL- UND KLASSENKLIMA

1.1 Was ist Schulabsentismus...? (digital)	S. 6
1.2 Soziales Miteinander in der Klasse – Magic Circle	S. 7
1.3 Einführung in das Konzept der „Neuen Autorität“ ©	S. 8

LERNEN UND INKLUSIVER UNTERRICHT

2.1 Intelligenzdiagnostik – Erfassung kogn. Fähigkeiten	S. 9
2.2 Diagnostik schulrelevanter Verhaltensweisen	S. 10
2.3 Einführung und praktische Anwendung der WNV	S. 11
2.4 Lernrückstände und -verläufe erfassen mit „quop“	S. 12

GEWALT- UND KRISENPRÄVENTION

3.1 Umgang mit Tod und Trauer in der Schule (digital)	S. 13
3.2 Psychische Erkrankungen in der Schule	S. 14
a) Essstörungen	
b) ADHS	
c) Angststörungen	
d) nicht suizidales selbstverletzendes Verhalten	
e) Umgang mit Suizidalität	
f) Traumatisierung	
3.3 Mobbing – Dynamiken und Handlungsmöglichkeiten	S. 18
3.4 Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt	S. 19
3.5 Schutzkonzept gegen Gewalt	S. 21
3.6 Refresh Krisenmanagement	S. 23
3.7 Deeskalation – Gewalt in sozial und politisch auffälligen Szenen begegnen	S. 24
3.8 Demokratieförderung und Extremismusprävention	S. 26
3.9 HEYLIFE psychische Gesundheit und Suizidprävention	S. 28

BERATUNG UND VERNETZUNG

4.1	Herausfordernde Elterngespräche führen	S. 30
4.2	Infoveranstaltung des Inklusionsteams (digital)	S. 31
4.3	Kollegiale Fallberatung Grundschulbereich	S. 32
4.4	Einführung in die kollegiale Beratung (SchiLF)	S. 33
4.5	Schulpsychologische Sprechstunde	S. 34

Schul- und Klassenklima

1.1 Was ist Schulabsentismus und wie gehe ich damit um? (digital)

Schulabsentismus – das Fernbleiben von der Schule – stellt viele Familien und Schulen vor große Herausforderungen.

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Informationen zu den Ursachen, den Formen von Schulabsentismus sowie möglicher Interventionen vorgestellt.

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

Moderation

Jana Hettlage (M.Sc. Psych.) & Anneke Thiemann (M.Sc. Psych.)

Termin & Ort

17.03.2026 von 14:00 – 15:30 Uhr digital, Sie bekommen nach Ihrer Anmeldung einen Link zugeschickt

Meldeschluss

04.03.2026

1.2 Soziales Miteinander in der Klasse – Magic Circle

In diesem Workshop lernen Sie den Gesprächskreis „Magic Circle“ kennen. Magic Circle bietet mit Hilfe einer strukturierten, aber einfachen Methode ein erfolgreiches Konzept zur systematischen Persönlichkeitsförderung und Gewaltprävention in der Schule und fördert nachweislich die emotional-sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird der Magic Circle praktisch erprobt. Weitere Informationen zu Magic Circle finden Sie unter: www.miteinandern.de

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

Moderation

Dr. Elisabeth Kawohl (Dipl.-Psych.)

Termin & Ort

07.05.2026 von 14:00 – 16:00 Uhr in der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Warendorf, Düsternstraße 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

20.04.2026

1.3 Einführung in das Konzept der „Neuen Autorität“ ©

Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht stören, sich entziehen oder provozierende Verhaltensweisen zeigen, werden von Lehrkräften oft als herausfordernd erlebt. Nicht selten entsteht ein Gefühl von Hilflosigkeit. Das Konzept der „Neuen Autorität“ von Haim Omer stammt ursprünglich aus der Arbeit mit hoch eskalierenden Familiensystemen und wurde auf den Bereich der Schule übertragen.

Es bietet die Möglichkeit, die eigene Haltung im Umgang mit diesen herausfordernden Situationen zu reflektieren und neue Handlungsimpulse zu gewinnen.

Die Fortbildung zielt darauf ab, das Konzept der „Neuen Autorität“ theoretisch kennenzulernen, sich selbst diesbezüglich zu reflektieren und sich mit der Umsetzung im schulischen Alltag auseinanderzusetzen.

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

Moderation

Jana Hettlage (M.Sc. Psych.) & Petra Hövel (Dipl.-Psych.)

Termin & Ort

25.06.2026 von 08:30 – 13:30 Uhr im Medienzentrum (C0.94) des Kreishauses, Waldenburger Straße 2, 48231 Warendorf

Meldeschluss

10.06.2026

Lernen und inklusiver Unterricht

2.1 Intelligenzdiagnostik – Erfassung kognitiver Fähigkeiten –

Gerne bieten wir Ihnen einen Überblick zu folgenden standardisierten Testverfahren, die in der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung stehen:

- SON-R 6-40: Non-verbaler Intelligenztest (von 6 – 40 Jahren)
- WISC-V: Wechsler Intelligence Scale for Children – Fifth Edition (von 6-17 Jahren)

Adressaten

Lehrkräfte aller Schulformen

Moderation

Petra Hövel (Dipl.-Psych.) & Corinna Kuhlmann (Dipl.-Psych.)

Termin & Ort

02.03.2026 von 09:00 – 11:00 Uhr in der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Warendorf, Düssernstraße 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

23.02.2026

2.2 Diagnostik schulrelevanter Verhaltensweisen – Sozialverhalten und emotionale Schulerfahrungen –

Gerne bieten wir Ihnen einen Überblick zu folgenden standardisierten Screeningverfahren, die in der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung stehen:

- LKS: Leipziger Kompetenz-Screening für die Schule (von 6 – 18 Jahren)
- FEESS 5 – 6: Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen (5./6. Klasse)
- LSL: Lehrereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten (von 6 – 19 Jahren)
- SSL: Schülereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten (ab 4. Klasse)
- Feel-KJ: Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen (von 10-20 Jahren)

Adressaten

Lehrkräfte aller Schulformen

Moderation

Petra Hövel (Dipl.-Psych.) & Corinna Kuhlmann (Dipl.-Psych.)

Termin & Ort

13.04.2026 von 13:00 – 15:00 Uhr in der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Warendorf, Düsternstraße 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

20.03.2026

2.3 Einführung und praktische Anwendung der WNV (nonverbale Intelligenzdiagnostik)

Bei der Wechsler Nonverbal Scale of Ability (WNV) handelt es sich um einen mehrdimensionalen Intelligenztest, in dem alle Anforderungen ohne Verwendung von Sprache kommuniziert werden können.

Die bildunterstützten Instruktionen erleichtern die Testdurchführung auch für Testpersonen, die die deutsche Sprache nicht oder nicht ausreichend verstehen und/oder sprechen. Besonders geeignet ist dieser Test lt. den Testautoren für Personen mit einem anderen muttersprachlichen Hintergrund, einem niedrigen sozioökonomischen und/oder Bildungshintergrund, Sprachstörungen, Erkrankungen aus dem autistischen Formenkreis, Einschränkungen im Hören und für Kinder mit Lese-Rechtschreib-Störungen.

Adressaten

Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen

Moderation

Antje Görges (Dipl.-Psych.)

Termin & Ort

auf Anfrage kommen wir gerne zu Ihnen in die Schule

2.4 Lernrückstände und -verläufe erfassen mit „quop“

Erfolgreiche Förderung setzt eine kompetenzorientierte und regelmäßige Diagnostik voraus. Hier stellt „quop“ ein wissenschaftlich fundiertes und zugleich für den Unterrichtsalltag praxistaugliches Instrument dar.

Wir unterstützen Sie bei der Anmeldung, der praktischen Einführung und bei der Nutzung der diagnostischen Informationen für die Förderung im Bereich „Lesen“ von Klasse 1 – 6. Für die 2. und 4. Klassen gibt es mit dem „Lese-Sportler“ bereits passgenaues Fördermaterial, das sich leicht in den Unterricht integrieren lässt. Genaueres finden Sie auf der Internetseite unter www.quop.de oder unter dem YouTube-Kanal „di2Lesen“ <https://go.wwu.de/di2video> .

Die technischen Voraussetzungen an der Schule sind ein Internetzugang, ein aktualisierter Browser und mindestens ein Computer. Es werden 8 Tests durchgeführt im Abstand von ca. 3 Wochen, die jeweils 10 – 15 Minuten dauern und automatisch für Sie ausgewertet werden.

Wir begleiten Sie gerne ganz individuell und Schritt für Schritt.

Adressaten

Lehrkräfte für das Fach Deutsch der Klassenstufen 1 – 6

Moderation

Dr. Elisabeth Kawohl (Dipl.-Psych.)

Termin & Ort

auf Anfrage kommen wir gerne zu Ihnen in die Schule

Gewalt- und Krisenprävention

3.1 Umgang mit Tod und Trauer in der Schule (digital)

Der Umgang mit Trauerfällen kann uns herausfordern – besonders in der Begleitung von betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Das Thema beschäftigt uns aus ganz unterschiedlichen Gründen: weil Haustiere sterben, Kinder Trauerfälle im familiären Umfeld erleben oder weil jemand schwer und unheilbar erkrankt ist.

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Informationen zu Todesvorstellungen von Kindern und Jugendlichen sowie deren Trauerreaktionen gegeben. Sie bekommen Impulse für den Umgang mit betroffenen Schülerinnen und Schülern sowie zu Klassegesprächen.

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

Moderation

Jana Hettlage (M.Sc. Psych.) & Anneke Thiemann (M.Sc. Psych.)

Termin & Ort

21.04.2026 von 13:30 Uhr – 15:30 Uhr digital, Sie bekommen nach Ihrer Anmeldung einen Link zugeschickt

Meldeschluss

27.03.2026

3.2 Psychische Erkrankungen in der Schule

Wenn Schülerinnen und Schüler in der Schule mit Symptomen einer psychischen Belastung oder einer psychischen Erkrankung auffallen, empfinden pädagogische Fachkräfte häufig hohen Handlungsbedarf, sind aber unsicher über die eigenen Handlungsmöglichkeiten.

In verschiedenen Veranstaltungen geben wir Hintergrundinformationen zu ausgewählten psychischen Erkrankungen und Phänomenen, bieten die Möglichkeit zum kurzen Erfahrungsaustausch und geben Impulse zum Umgang mit Schülerinnen und Schülern.

Die Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden.

a) **Esstörungen**

Moderation

Jana Hettlage (M.Sc. Psych.) & Corinna Kuhlmann (Dipl.-Psych.)

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte der weiterführenden Schulen

Termin & Ort

06.05.2026 von 09:00 – 11:30 Uhr im Medienzentrum des Kreises Warendorf (C0.94), Waldenburger Straße 2, 48231 Warendorf

Meldeschluss

17.04.2026

b) ADHS

Moderation

Petra Hövel (Dipl.-Psych.) & Anneke Thiemann (M. Sc. Psych.)

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte der Grundschulen

Termin & Ort

12.05.2026 von 13:00 Uhr – 15:30 Uhr Uhr im Medienzentrum des Kreises Warendorf (C0.94), Waldenburger Straße 2, 48231 Warendorf

Meldeschluss

27.04.2026

c) Angststörungen

Moderation

Jana Hettlage (M.Sc. Psych.) & Anneke Thiemann (M.Sc. Psych.)

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

Termin & Ort

21.05.2026 von 13:00 Uhr – 15:30 Uhr im Medienzentrum des Kreises Warendorf (C0.94), Waldenburger Straße 2, 48231 Warendorf

Meldeschluss

05.05.2026

d) nichtsuizidales selbstverletzendes Verhalten

Moderation

Jana Hettlage (M.Sc. Psych.) & Corinna Kuhlmann (Dipl.-Psych.)

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte der weiterführenden Schulen

Termin & Ort

01.06.2026 von 13:00 – 15:30 Uhr im Medienzentrum des Kreises Warendorf (C0.94), Waldenburger Straße 2, 48231 Warendorf

Meldeschluss

18.05.2026

e) Umgang mit Suizidalität

Moderation

Maike Ostrop (Dipl.-Psych.)

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte der weiterführenden Schulen

Termin & Ort

08.06.2026 von 08:00 – 12:30 Uhr Uhr in der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Warendorf, Düsternstraße 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

08.05.2026

f) **Traumatisierung**

Moderation

Dr. Elisabeth Kawohl (Dipl.-Psych.) & Maike Ostrop (Dipl.-Psych.)

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

Termin & Ort

Wir vereinbaren mit den Teilnehmer*innen einen Termin, sobald sich genügend Interessierte angemeldet haben.

3.3 Mobbing – Dynamiken und Handlungsmöglichkeiten

Das Thema Mobbing beschäftigt uns in der Schule immer wieder - es kommt in jeder Schulform und wahrscheinlich auch in jeder Schule vor.

Wichtig ist uns als Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Ihnen die Beziehungsdynamik von Mobbing zu erläutern und Ihnen einen Überblick über die gängigsten Interventionsstrategien zu geben. So können Sie selbst ausloten, welche der Maßnahmen zu Ihnen und Ihrer Arbeit passen könnte.

Dazu wird es einen theoretischen Input, Anteile von Selbstreflektion und auch Möglichkeiten des Austausches miteinander geben.

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

Moderation

Dr. Elisabeth Kawohl (Dipl.-Psych.)

Termin & Ort

18.06.2026 von 9.15 Uhr – 12:30 Uhr in der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Warendorf, Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

04.06.2026

Termin & Ort

auf Anfrage kommen wir gerne zu Ihnen in die Schule

3.4 Prozessbegleitung bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt

Durch das 16. Schulrechtsänderungsgesetz wird bestimmt, dass alle Schulen in Nordrhein-Westfalen ein Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch erarbeiten müssen.

Die Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) bietet umfangreiche Materialien für ein Vorgehen und gibt wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung von bereits bestehenden Konzepten. Die Entwicklung und Implementierung eines Schutzkonzeptes anhand dieser Materialien ergibt sich für Schulen aus diesem Material jedoch nicht automatisch. Erst eine Palette verschiedener Angebote und Maßnahmen, die gut aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt sind macht eine nachhaltige Implementation möglich. In Kooperation mit der FachstelleSchutz (Caritasverband Ahlen) begleiten wir Sie dabei, ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt für Ihre Schule zu entwickeln. Bei den Präsenzterminen erhalten Sie Impulse und Möglichkeiten zum Austausch mit den anderen TN, um in den Zwischenzeiten Schritt für Schritt an Ihrem Konzept zu arbeiten.

Schulische Voraussetzungen:

- wir arbeiten mit schulinternen Kleinteams (2 – 3 TN)
- davon mindestens ein Schulleitungsmitglied
- verbindliche Teilnahme an 5 Präsenzterminen verteilt über 1 Jahr
- Bearbeitung der schulinternen (Haus-)Aufgaben

Anmeldung: Die Schulleitung sollte stellvertretend für das Kleinteam anmelden.

Wichtiger Hinweis: bitte wenden

Wichtiger Hinweis:

Sollte aufgrund zu geringer Anmeldezahlen diese Veranstaltungsreihe nicht zustande kommen, dann gibt es das Angebot, dass wir interessierte Schulen individuell bei der Schutzkonzept-Erstellung begleiten. Für diese Begleitung werden 3-4 Termine mit der jeweiligen Schule abgestimmt. Diese finden in der Schule vor Ort statt. Die Inhalte der Prozessbegleitung werden dann entsprechend angepasst. Eine Beteiligung der FachstelleSchutz ist bei einer individuellen Begleitung nicht möglich.

3.5 Prozessbegleitung bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes gegen Gewalt

Das 16. Schulrechtsänderungsgesetz (§ 42 Abs. 6, Schulgesetz) sowie das LandeskinderSchutzgesetz NRW 2022 verpflichten jede Schule zur Erstellung eines schulinternen Schutzkonzeptes gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch.

Unser Angebot umfasst eine Prozessbegleitung über ein Schuljahr (ca. 25 h Präsenzzeit). In den Präsenzterminen werden modularisiert Impulse und Anregungen für die Erstellung eines Schutzkonzeptes gegeben. Zwischen diesen Terminen arbeiten Sie schulintern an Ihrem Konzept weiter. Wir knüpfen an bestehende Strukturen, Inhalte und bewährte Netzwerke an.

Inhaltlich befassen wir uns u.a. mit:

- Gewaltbegrifflichkeiten
- Prävention auf individueller, gruppenbezogener und systemischer Ebene
- Leitbilddifferenzierung und Ausgestaltung eines entsprechenden Verhaltenskodex
- Interventionsideen
- Netzwerkarbeit

Die Sensibilisierung für das Thema Gewalt und eine Einführung in die Struktur des Schutzkonzepts erfolgt ggf. in Form einer schulinternen Lehrerfortbildung durch uns, bestenfalls mit allen am Schulleben beteiligten pädagogischen Fachkräften, zu Beginn des gesamten Prozesses (zu Beginn des Schuljahres 2026/27).

Wenn Sie bereits an der Prozessbegleitung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt teilgenommen haben, werden wir dies berücksichtigen.

In einem Erstgespräch werden wir die Rahmenbedingungen und konkrete Termine mit Ihnen besprechen.

Schulische Voraussetzungen

Schulinternes Kleinteam, verbindliche Teilnahme an den Modultreffen, mind. ein Mitglied der Schulleitung, enge Zusammenarbeit mit Eltern sowie Schülerinnen und Schülern gewünscht

Termin & Ort

auf Anfrage kommen wir gerne zu Ihnen in die Schule; in einem ausführlichen Erstgespräch werden wir die Rahmenbedingungen und konkrete Termine mit Ihnen besprechen

Anmeldung: Die Schulleitung sollte stellvertretend für das Kleinteam anmelden.

3.6 Refresh Krisenmanagement

Sie haben bereits zum Thema Krisenmanagement gearbeitet und ein schulinternes Krisenteam begründet – das ist aber schon eine Weile her? Sie denken, dass eine Auffrischung dem Krisenteam und / oder dem gesamten Kollegium gut tun würde?

Wir vereinbaren gerne in einem ausführlichen Vorgespräch, was in einer Auffrischung zum Thema Krisenmanagement für Sie und Ihre Schule wichtig wäre.

Besonders die Punkte aktuelle Absprachen im Team, bewährte Arbeitsmethoden für den Ernstfall und Kontakte zu Ihren Netzwerkpartnern im Krisenfall werden Thema sein.

Im Fokus der Veranstaltung steht die Auffrischung von bereits bearbeiteten Themen, der Blick auf „Stolpersteine“ und Gelingensbedingungen.

Adressaten

Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention

Termin & Ort

auf Anfrage kommen wir gerne zu Ihnen in die Schule

Anmeldung

Die Schulleitung als Teil des Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention sollte stellvertretend für das Team anmelden.

3.7 Deeskalation – Gewalt in sozial und politisch auffälligen Szenen begegnen

Konflikte sind menschlich - vor allem da, wo mehrere Menschen zusammen kommen wie im Schulalltag. Manchmal eskaliert die Gewaltspirale und es entsteht eine Hilflosigkeit auf der Suche nach einer Lösung. In Eskalationen wiederholen sich verschiedene Phasen und ein spezifisches Eingreifen kann wirksam sein.

Diese zweitägige Fortbildung wird unterschiedliche Blicke auf das Phänomen „Gewalt“ richten. Zunächst werden die Hintergründe von Eskalationen beleuchtet, um anschließend ganz praktisch in Situationssimulationen die Bühnen der Eskalation und Deeskalation zu erproben. Wie kann ich mich als pädagogische Fachkraft schützen vor Gewalt(-androhungen)? Was kann ich tun bevor eine Situation eskaliert? Ab wann und in Bezug auf welche Themen bin ich reiz- und verletzbar? Wir werden sehr praktisch und lebensnah Situationen simulieren und diese mithilfe von kurzen Videoaufnahmen filmen. Hieraus entsteht ein direkter Erkenntnisgewinn. Theoretische und Praktische Einheiten werden sich am Tag abwechseln. Eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Unterstützt werden wir hierbei von Aussteigern aus kriminellen und extremistischen Milieus, die uns anhand ihrer Biografien einen Einblick in typische Stationen der Radikalisierung geben.

In diesen sich radikalisierenden Milieus stellt Gewalt ein legitimiertes Muster der Auseinandersetzung dar. Im zunehmenden Maße finden wir politisch/ethnisch/religiös begründete Revier- und Behauptungskämpfe auch im schulischen Umfeld – auch auf diese wollen wir näher eingehen, um diese im Schulalltag frühzeitiger verstehen und erkennen zu können.

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

Moderation

Diana Atallah (Systemberatung Extremismusprävention, Systemische Beraterin, Studienrätin)
& Thomas Schirmer (Innenministerium NRW, Verfassungsschutz, Referat Prävention und Aussteigerprogramme, AGT-Trainer)

Termin & Ort

Wird noch bekannt gegeben. Interessierte können sich anmelden und werden dann über Ort und Zeit informiert.

Meldeschluss

17.04.2026

3.8 Demokratieförderung und Extremismusprävention

Mehr als je zuvor werden die demokratischen Strukturen der Bundesrepublik Deutschland in Frage gestellt. Radikale Aussagen und Vorfälle werden in den Medien und in den Schulen sichtbarer. Viele Schulen haben sich bereits auf den Weg gemacht noch bewusster Demokratieförderung und Extremismusprävention in den Blick zu nehmen und sich gegen Formen von Hass und Hetze aufzustellen.

Für ein wirksames pädagogisches Handeln ist es entscheidend, dass das Kollegium gemeinsame Regeln und rote Linien kennt und definiert, um handlungsfähig bleiben zu können. Zu wissen, was rechtlich erlaubt ist und was nicht, können Orientierungspunkte bilden.

Was kann ich als pädagogische Fachkraft tun, wenn ich mit diskriminierenden, menschenfeindlichen Aussagen oder Handlungen konfrontiert bin? Welche Strukturen existieren an unserer Schule?

Zudem sind soziale Medien heute der zentrale Kommunikations- und Informationsraum junger Menschen. Plattformen greifen die Themen auf, die Jugendliche bewegen. Dieser Raum weist sowohl kreative als auch problematische Dynamiken auf. Mit welchen extremistischen Ansprachen sind Schülerinnen und Schüler aktuell im Internet konfrontiert? Welche Kommunikationsstrategien werden dort genutzt? Ein grundlegendes Wissen darüber erleichtert den Austausch mit den Schülerinnen und Schüler und macht Narrative und wiederkehrende Strategien besprechbar.

In Zusammenhang mit Radikalisierung und Extremismus ist Prävention enorm bedeutend.

Dies kann sowohl die Reflexion der eigenen Rolle sein, als auch das Unterrichts- oder Schulgeschehen. Die Präventionslandschaft im Rahmen von Demokratiebildung und Extremismusprävention ist sehr stark gewachsen. Es gibt für alle Formen und Inhalte Möglichkeiten der Unterstützung. Hier stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

Rund um Demokratieförderung und Extremismusprävention bieten wir Ihnen Fortbildungen sowie Fachvorträge zu spezifischen Themen an.

Möglich ist auch eine Fachschaftsberatung, eine Schulentwicklungsbegleitung über einen längeren Zeitraum, die Moderation von Projektgruppen oder die Beratung zu ausgewählten Themen.

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf und schildern Sie Ihr Anliegen bzw. Ihren Fortbildungswunsch.

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

Termin

Nach Absprache

Ort

Wir kommen gerne zu Ihnen in die Schule.

Bemerkungen

Für eine schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SchiLF) sollte die Schulleitung bitte stellvertretend für das gesamte Kollegium anmelden.

3.9 HEYLIFE

ein Programm zur Förderung psychischer Gesundheit
und zur Suizidprävention

Mit HEYLIFE haben wir ein evaluiertes und wissenschaftlich begleitetes Trainer*innen-Programm zur Förderung psychischer Gesundheit und Suizidprävention gefunden, welches in Sachsen bereits durch die Landesförderung flächendeckend an allen weiterführenden Schulen angeboten wird. Das Programm entstand in Zusammenarbeit mit der TU Dresden und wurde unter Leitung von Frau Prof. Dr. Susanne Knappe (jetzt EHS Dresden) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts für Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Werner-Felber-Instituts evaluiert.

Eine erste Gruppe von Schulsozialarbeiterinnen wurde bereits zu HEYLIFE Trainerinnen fortgebildet und hat das Programm erfolgreich in verschiedenen Klassen aller Schulformen der weiterführenden Schulen implementiert. Diese Gruppe wird weiterhin begleitet und supervidiert.

Für die Durchführung mit den Schülerinnen und Schülern ab Klassenstufe 9 benötigen Sie die (für Sie kostenfreie) 2-tägige Trainerschulung. Die Begleitung durch die Schulpсhologische Beratungsstelle und die Teilnahme an der Supervisionsgruppe sind verbindlich.

Wir wünschen uns eine dauerhafte und nachhaltige Umsetzung von HEYLIFE.

Deshalb ist ein 3 stündiger Implementierungs-Workshop mit Schulleitung und dem Krisen- bzw. Beratungsteam der Schule die Voraussetzung für die Teilnahme. Für den Implementierungs-Workshop treffen wir gerne individuelle Absprachen und kommen selbstverständlich zu Ihnen in die Schule.

Es entstehen Kosten von circa 5 € für einen Klassensatz Materialien für die Schülerinnen und Schüler.

Adressaten

Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter der weiterführenden Schulen; HEYLIFE ist ein Programm für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9.

Zur Implementierung in den Klassen müssen Tandems aus Trainerinnen gebildet werden. Tandempartner für die Schulsozialarbeit können auch Beratungslehrkräfte sein.

Moderation:

Petra Hövel (Dipl.-Psych.)

Termin & Ort

Kann bei Interesse angefragt werden.

Beratung und Vernetzung

4.1 Herausfordernde Elterngespräche führen

Erfolgreiche Elterngespräche sind meist der Schlüssel für eine effektive Intervention bei „schwierigen“ Kindern. Daher ist es hilfreich, die eigenen Gesprächstechniken zu reflektieren und weiterzuentwickeln. In der Veranstaltung erhalten Sie die Gelegenheit zum Perspektivwechsel, zum Kennenlernen und Ausprobieren der systemischen Haltung sowie Impulse zur Gesprächsführung.

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

Moderation

Antje Görges (Dipl.-Psych.) & Dr. Elisabeth Kawohl (Dipl.-Psych.)

Termin & Ort

16.04.2026 und 30.04.2026 von 09:15 – 12:45 Uhr im Medienzentrum (C0.94) des Kreishauses, Waldenburger Straße 2, 48231 Warendorf

Anmeldeschluss

17.03.2026

.

4.2 Info-Veranstaltung des Inklusionsteams (digital)

In unserer digitalen Info-Veranstaltung möchten wir Sie über z. B. Voraussetzungen, Zugangswege, Beratungsabläufe, Fragen zum § 15 AO-SF und weiteren individuellen Fragen bezüglich des Inklusionsteams informieren. Im Anschluss an einen kurzen Input kommen wir gern mit Ihnen in den Austausch und klären offene Fragen.

Das Inklusionsteam als Teil des schulischen Beratungsangebots des Kreises Warendorf für Schülerinnen und Schüler mit einem Unterstützungsbedarf im Bereich ESE setzt sich aus drei Professionen zusammen: der Sonderpädagogik, der Sozialpädagogik mit Anbindung an die Jugendhilfe sowie der Schulpsychologie.

Es ist ein mobiles Team und steht Schulen sowohl beratend-unterstützend als auch in der Frage nach einem temporären Wechsel in den schulischen Lernort zur Verfügung. Darüber hinaus kann es auch bei schulkonzeptionellen Anliegen hinzugezogen werden.

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen von Klasse 1 - 10

Moderation: Inklusionsteam

Termine & Ort

12.03.2025 von 13:30 Uhr – 15:00 Uhr digital, Sie bekommen nach Ihrer Anmeldung einen Link zugeschickt

Meldeschluss

02.03.2025

4.3 Kollegiale Fallberatung in fester Gruppe für den Grundschulbereich

In einer festen Runde von 6 bis max. 8 Personen können Fälle und Themen besprochen und reflektiert werden. Wir orientieren uns dabei an der Methode der kollegialen Fallberatung und nutzen die Fachexpertise der Teilnehmer*innen und die fachliche Sicht der Schulpsychologie.

Ziel ist eine Entlastung und ein vertrauensvoller Austausch – dazu wird die gemeinsame Vereinbarung zur Vertraulichkeit und eine regelmäßige Teilnahme an den Terminen vorausgesetzt.

Die Dauer des Prozesses kann individuell mit den Teilnehmer*innen abgestimmt werden.

Adressaten

Lehrkräfte/pädagogische Fachkräfte der Grundschule

Moderation

Jana Hettlage (M.Sc. Psych.) & Dr. Elisabeth Kawohl (Dipl.-Psych.)

Termin & Ort

Grundsätzlich donnerstags von 13.00 bis 15.00 Uhr in der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Warendorf,
Düsternstraße 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

Wir führen eine Interessentenliste und melden uns, sobald genügend Teilnehmer*innen Interesse haben.

4.4 Einführung in die Kollegiale Beratung (SchiLF)

Die Methode der Kollegialen Fallberatung bietet die Möglichkeit für systematische Beratungsgespräche unter Kolleginnen und Kollegen.

Die Vorgehensweise ermöglicht eine konstruktive und wertschätzende Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Anforderungen und Belastungen des Schulalltags und einen fruchtbaren Austausch zu den vielfältigen Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Synergien können genutzt und das Gefühl der Arbeitsbelastung reduziert werden.

Wir führen Sie in die Methode der Kollegialen Fallberatung ein und unterstützen Sie dabei, Fallbesprechungen anhand der Methode der kollegialen Beratung auch längerfristig bei Ihnen an der Schule zu etablieren.

Adressaten

Kollegien aller Schulformen, die eine Methode suchen, sich systematisch und konstruktiv miteinander auszutauschen.

Termin & Ort

3 x 120 Min; wir kommen gerne zu Ihnen in die Schule

Anmeldung

Für eine schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SchiLF) sollte die Schulleitung bitte stellvertretend für das gesamte Kollegium anmelden.

4.5 Schulpsychologische Sprechstunde

Im Rahmen dieses individuellen Beratungsangebotes können sich Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an einem zuvor abgesprochenen Termin vor Ort in der Schule zu individuellen Anliegen beraten lassen.

Ein erstes Beratungsgespräch kann der Einstieg in eine weiterführende Beratung sein, wenn das gewünscht ist. Oft reicht aber schon eine einmalige Beratung aus. Die Beratung ist kostenlos; als Schulpsychologinnen und Schulpsychologen unterliegen wir der Schweigepflicht.

Mögliche Inhalte:

- Besprechung des Umgangs mit einem Schüler/einer Schülerin (anonymisiert), z. B. Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten
- Themen bezüglich der eigenen beruflichen Rolle, z. B. eigene Arbeitsbelastung, Zeitmanagement
- Herausforderungen auf Klassenebene, z. B. Classroom Management, Elternarbeit
- und vieles mehr...

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

Termin & Ort

auf Anfrage (ca. 3 – 4 Stunden, je nach Bedarf),
in einem ungestörten Raum Ihrer Schule

Anmeldung

Die Schulleitung sollte stellvertretend für das Kollegium anmelden.

Herausgeber:

Schulpsychologische Beratungsstelle
des Kreises Warendorf
Düsternstraße 55
48231 Warendorf
Tel.: 02581 534242
schulberatung@kreis-warendorf.de
www.schulberatung.kreis-warendorf.de